

### Einstiegsseite

**Kommunikation** Die TN können etwas ankündigen und Vorfreude bzw. Unlust ausdrücken.

**Wortfeld** Pläne

**Grammatik** –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Die TN sehen die Fotos an. Fragen Sie: „Wer sind die Personen auf den Fotos?“ Antwort: Samir und Ludmilla. Fragen Sie: „Erinnern Sie sich noch an Ludmilla? Wer ist sie?“ Antwort: Ludmilla und Samir sind ein Paar. Ludmillas Familie kommt aus Polen. Sie spielt gern Computerspiele.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie eine/n TN, die Formulierungsbeispiele in den Sprechblasen vorzulesen. Sagen Sie dann: „Was könnte die Überraschung sein? Sprechen Sie zu zweit.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>3. Holen Sie das Gespräch ins Plenum und halten Sie einige Vermutungen der TN fest.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und vergleichen mit ihren Vermutungen. Lösen Sie hier noch nicht auf, sondern sagen Sie: „Was die Überraschung ist, besprechen wir in Aufgabe 1b.“</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Aussagen 1–4 zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Thematisieren Sie hier auch, dass die Neuigkeit, von der Samir spricht, gleichzeitig die Überraschung ist: nämlich, dass Ludmilla schwanger ist.</p>
2	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie den Notizzettel dabei nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass <i>Was haben Sie vor?</i> das Gleiche bedeutet wie <i>Wie sind Ihre Pläne?</i> Lassen Sie anschließend den Beispieldialog vorlesen und gehen Sie mit den TN die Redemittel im Kasten unten durch.</p> <p>2. Deuten Sie auf den Notizzettel und fragen Sie: „Was hat diese Person zum Beispiel vor?“ Die TN formulieren den Notizzettel aus. Achten Sie darauf, dass die TN <i>wollen, möchten, vorhaben</i> verwenden. Sagen Sie: „Und jetzt geht es um Ihre Pläne: Was haben Sie vor? Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann in der Gruppe.“ Erklären Sie, dass auf der Auswahlseite 127 die Aufgabe in drei Schritten angeleitet wird. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Gruppen entsprechend ein.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Hören Sie in die Gruppen hinein und notieren Sie gelungene Formulierungen und interessante Beiträge zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>4. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie fragen: „Welche Pläne von TN in Ihrer Gruppe fanden Sie interessant? Erzählen Sie.“ Die TN berichten aus ihren Gruppen. Achten Sie dabei darauf, dass die TN nicht von ihren eigenen Plänen, sondern von denen der anderen Gruppenmitglieder berichten (Mediation).</p>

### A: Als ich deine Nachricht gehört habe, ...

**Kommunikation** Die TN können über Vergangenes sprechen.

**Wortfeld** Ereignisse in der Vergangenheit

**Grammatik** Sätze: Konjunktion *als*

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Zeigen Sie Brunos Brief nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Betonen Sie noch einmal, dass es darum geht, die zwei Themen zu finden, über die Bruno nicht schreibt. Sagen Sie dann: „Lesen Sie Brunos Brief und kreuzen Sie die zwei Themen an, über die er nicht schreibt.“</p>

	<p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard mit.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Besprechen Sie anschließend die Wortschatzfragen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie Brunos Brief nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie eine/n TN, die Beispiellösung vorzulesen, und fragen Sie, wo im ersten Absatz steht, dass Bruno sich sehr freut. Die TN nennen vermutlich die Textstelle ... <i>und ich freue mich so sehr für Dich und Ludmilla!</i> Markieren Sie diese nach Möglichkeit mit dem Werkzeug <i>Marker</i> in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie ggf., dass auch der erste Satz <i>Als ich deine Nachricht gehört habe, musste ich weinen.</i> darauf hindeutet, dass Bruno sich sehr gefreut hat. Erklären Sie, dass Bruno vor Freude geweint hat.</p> <p>2. Lassen Sie nun die übrigen Sätze vorlesen und klären Sie ggf. Fragen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Brief noch einmal und ordnen Sie die Sätze den Abschnitten zu.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard mit.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie anschließend Wortschatzfragen.</p>
c	<p>1. Fragen Sie: „Wie finden Sie Brunos Brief?“ Schreiben Sie dann: <i>Welche Meinung haben Sie auch? Was sehen Sie anders?</i> Markieren Sie die Fragen wie in der Arbeitsanweisung mit einer durchgehenden und einer gewellten Linie. Sagen Sie: „Markieren Sie im Text genauso.“</p> <p>2. Die TN markieren in EA, was ihrer eigenen Meinung entspricht und was nicht. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Sollten die TN schon sehr viel markiert haben, können Sie statt der Unterstreichungen auch Plus und Minus im Text markieren.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück, sobald die TN mit dem Markieren fertig sind. Lassen Sie den Beispieldialog vorlesen. Teilen Sie anschließend die Lernpaare ein. Sagen Sie: „Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wie im Beispiel.“</p> <p>4. Die TN sprechen über ihre Einstellung zu Brunos Brief. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie interessante oder sprachlich gelungene Statements zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>5. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch an, indem Sie fragen: „Was sehen Sie genauso wie Bruno? Was sehen Sie anders?“ Lassen Sie die TN im Plenumsgespräch zunächst Brunos Statements aus dem Brief paraphrasieren, bevor sie sich selbst dazu positionieren (Mediation). Gehen Sie alle Absätze nacheinander durch.</p>
A2	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie Arbeitsanweisung und Beispiellösung vorlesen. Sagen Sie: „Lesen Sie und verbinden Sie.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und regen Sie die TN zur Regelfindung an, indem Sie fragen: „Wann benutze ich <i>als</i> und wann benutze ich <i>wenn</i>?“ Die TN sollen ungefähr formulieren, dass im Satz mit <i>wenn</i> ein gegenwärtiger Zusammenhang besteht. Sie können etwa sagen: „<i>Wenn</i> markiert eine Verbindung im Hier und Jetzt.“ Bei <i>als</i> sollen die TN ungefähr sagen, dass hier ein Zeitpunkt in der Vergangenheit benannt wird.</p>
A3	<p>a</p> <p>1. Sagen Sie: „Sie schreiben gleich drei Fragen mit <i>Wann hast/bist du zum ersten Mal ...?</i>“ Zeigen Sie anschließend die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und gehen Sie mit den TN die Optionen durch. Klären Sie Wortschatzfragen und verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen zu <i>Lagerfeuer</i> und <i>Muschel</i>. Lassen Sie dann den Beispielsatz vorlesen und sagen Sie: „Schreiben Sie drei Sätze wie im Beispiel.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Erinnern Sie die TN daran, dass die Hilfsverben <i>sein</i> und <i>haben</i> im Präteritum verwendet werden, dass also bei den Optionen <i>Liebeskummer haben</i> und <i>ein schlechtes Gewissen haben</i> gefragt werden muss: <i>Wann hattest du ...?</i></p>

b	<p>1. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend zwei TN den Beispieldialog vorzulesen. Lassen Sie ggf. ein weiteres Beispiel mit einer Frage der beiden TN im PL improvisieren.</p> <p>2. Sagen Sie: „In die Mitte bitte!“ Bitten Sie die TN, sich in zwei Kreisen gegenüber aufzustellen. Falls die TN mit der Methode <i>Kugellager</i> nicht vertraut sind, zeigen Sie das Bild aus der Aufgabenstellung nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: „Stellen Sie sich jeweils eine Frage und antworten Sie, wenn möglich, mit <i>als</i>. Danach geht der äußere Kreis eine Position weiter nach links.“</p>
A4	<p>1. Schreiben Sie den Impulssatz <i>Mein Leben hat sich verändert, als ...</i> ans Whiteboard und klären Sie <i>sich verändern</i>. Geben Sie zuerst den TN die Möglichkeit, <i>sich verändern</i> oder auch <i>Veränderung</i> zu erklären. Helfen Sie anschließend, indem Sie zum Beispiel ein Stillleben aufbauen, von dem Sie dann etwas wegnehmen oder hinzufügen und sagen: „Jetzt hat sich etwas verändert.“ Übertragen Sie die Erklärung auf das Leben, indem Sie ein Beispiel aus Ihrem Leben teilen.</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Fragen vorlesen und gehen Sie mit den TN die Optionen durch. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Zeigen Sie dann das Beispiel auf dem Notizzettel und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog vorzulesen. Teilen Sie ggf. Lernpaare ein und sagen Sie dann: „Schreiben Sie zu jeder Frage eine Antwort mit <i>als</i>. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN Sätze mit <i>als</i> schreiben.</p> <p>4. Präsentation in Vierergruppen, dann im PL: Immer zwei Paare gehen zusammen. Die/ Der jeweilige Lernpartner/in gibt wieder, was sie/er gerade von der anderen Person erfahren hat (Mediation). Holen Sie anschließend den Kurs in die Plenumsform und moderieren Sie ein Gespräch an, indem Sie fragen: „Hat Sie etwas überrascht? Haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht wie Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner?“</p>

**B: Immer wenn ich sie mal nicht besucht habe, ...**

**Kommunikation** Die TN können Vorschläge machen, auf einen Vorschlag reagieren und sich einigen.

**Wortfeld** Feste

**Grammatik** Sätze: Gebrauch der Konjunktionen *wenn* und *als*

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Die TN sehen das Foto an. Fragen Sie: „Wer sind die Personen? Was machen sie?“ Die TN beschreiben die Situation und die Personen auf dem Bild in PA. Teilen Sie ggf. Lernpaare ein. Holen Sie das Gespräch anschließend ins Plenum und erarbeiten Sie fehlenden Wortschatz gemeinsam mit den TN am Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Wie heißen die Feste? Ordnen Sie zu.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie das Bild und die Aufgaben B1a/b nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: „Über welche Feste sprechen Samir und Ludmilla? Hören Sie und umkreisen Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN umkreisen die Feste, die sie hören.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Sollten in der Partnerkontrolle viele Unsicherheiten auftreten, spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Lassen Sie im Anschluss an die Lösungskontrolle den Infokasten vorlesen und fragen Sie, an wie vielen Tagen und ggf. auch an</p>

		welchen anderen Tagen nach dem Wissen der TN in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird (interkulturelles Lernen).
	c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiellösung vorlesen. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Sätze 2–6 zu lesen. Sagen Sie dann: „Hören Sie und umkreisen Sie, was richtig ist.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN ein weiteres Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	d	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: „Machen Sie Notizen zu den Fragen: Welche Feste feiern Sie gern? Wie feiern Sie diese Feste? Sprechen Sie dann in der Gruppe.“ Teilen Sie anschließend die Lerngruppen ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie vor allem darauf, dass die TN ihre Redebeiträge für die Gruppenarbeit gut vorbereiten. Moderieren Sie die Gruppengespräche ggf. neu an, falls die TN zu lange für die Vorbereitung ihres Redebeitrags brauchen. Die TN sprechen in den Gruppen.</p> <p>3. Moderieren Sie ein kurzes Plenumsgespräch an, indem Sie zum Beispiel fragen: „Wie waren Ihre Gespräche? Hat Sie etwas überrascht?“ Achten Sie darauf, dass die TN von den Beiträgen der anderen erzählen (Mediation).</p>
	e	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seiten 108/109 im KB und zeigen Sie den Psychotest nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 1 vor und zeigen Sie die Auflösung auf Seite 109 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, was mit der Frage <i>Was haben Sie am häufigsten angekreuzt?</i> gemeint ist, indem Sie im Psychotest auf der Seite 108 auf die Buchstaben hinter den Aussagen aufmerksam machen. Sagen Sie dann: „Machen Sie den Test und lesen Sie die Auflösung.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten Schritt 1 der Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard mit.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und lassen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 2 sowie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Teilen Sie anschließend die Gruppen ein.</p>
B2	a	<p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Deuten Sie auf die Schreiblinien im Grammatikkasten und sagen Sie: „Ergänzen Sie hier <i>einmal</i> oder <i>öfter</i>.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: „Umkreisen Sie zuerst <i>wenn</i> oder <i>als</i>.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten den ersten Teil der Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Leiten Sie nun das Schreiben der Sätze an. Lassen Sie den Beispielsatz zu 1 am rechten Rand vorlesen und sagen Sie: „Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.“</p> <p>5. Die TN schreiben die Sätze. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Beispiele ans Whiteboard.</p>
	c	<p>1. „In die Mitte bitte!“ Die TN versammeln sich mit ihren geschriebenen Sätzen in der Mitte des Kursraums. Sagen Sie: „Lesen Sie sich immer einen Satz aus b gegenseitig vor und suchen Sie sich dann eine neue Partnerin / einen neuen Partner.“</p> <p>2. Die TN gehen im Kurs umher und lesen sich gegenseitig ihre Sätze vor. Hören Sie zu und notieren Sie ggf. Fehler, die Sie später im PL besprechen wollen.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und moderieren Sie ein Kursgespräch an, indem Sie fragen: „Mit wem haben Sie etwas gemeinsam? Was war interessant?“ Die TN berichten nach Möglichkeit von den Sätzen der anderen TN (Mediation).</p>

B3	a	<p>1. Zeigen Sie den Kasten mit den Redemitteln nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Welche Sätze hören Sie? Markieren Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN markieren die Sätze, die sie hören. Spielen Sie die Audiodatei je nach Wunsch der TN auch ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p><b>Material:</b> Plakate</p> <p>1. Sagen Sie: „Sie planen gemeinsam eine Kursparty.“ Lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 1 vor und schreiben Sie die beiden Fragen <i>1 Was darf auf keinen Fall fehlen? 2 Was macht eine Party besonders?</i> ans Whiteboard. Zeigen Sie dann die beiden Notizzettel nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sie vorlesen. Fragen Sie: „Was macht eine Party besonders? Soll es eine Überraschung geben? Welche? Was ist Ihnen bei einer Party wichtig? Machen Sie Notizen.“</p> <p>2. Die TN machen Notizen in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Verweisen Sie auch auf die Kategorien <i>Zeit, Ort, Essen, Trinken, Dekoration, Aktivitäten</i> auf dem zweiten Notizzettel, wenn Sie den Eindruck haben, dass die TN wenig eigene Ideen haben.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 2 vor. Lassen Sie den Beispieldialog von drei TN vorlesen und teilen Sie Gruppen ein. Geben Sie anschließend die Plakate in die Gruppen hinein und sagen Sie: „Diskutieren Sie und machen Sie ein Kursplakat, wenn Sie sich geeinigt haben.“</p> <p>4. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform und sagen Sie: „Stellen Sie Ihren Vorschlag im Kurs vor.“ Lassen Sie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen und geben Sie den Gruppen anschließend noch einmal Zeit, eine Sprecherin / einen Sprecher zu bestimmen. Anschließend präsentieren die Gruppensprecherinnen und Sprecher die Partyvorschläge. Fragen Sie am Ende der Präsentationen: „Und? Welche Kursparty wollen Sie machen?“ Moderieren Sie spielerisch eine Abstimmung.</p>
	c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Beispiel für die Textnachricht. Machen Sie deutlich, dass die TN über den Vorschlag einer anderen Gruppe schreiben sollen, indem Sie etwa sagen: „Welche Partyidee der anderen Gruppen hat Ihnen gefallen? Schreiben Sie über den Vorschlag.“ (Mediation)</p> <p>2. Die TN schreiben Textnachrichten an eine frei gewählte Person im Kurs oder auch eine Freundin oder einen Freund außerhalb des Kurses. Nach Möglichkeit nutzen die TN dafür ihr Smartphone. Sollte dies nicht gehen, können Sie die Nachrichten auch auf Papier schreiben.</p> <p>3. Fragen Sie, wer Lust hat, ihre/seine Nachricht vorzulesen. Die zuhörenden TN raten, von welchem Partyvorschlag die Rede ist. Machen Sie sich während der Präsentationen Notizen für eine spätere Fehlerkorrektur.</p>

### C: SAMIR Spezial

**Kommunikation** Die TN können gute Wünsche äußern.

**Wortfeld** Feste

**Grammatik** –

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie, dass auf den bunten Kärtchen die Situationen stehen und den Glückwünschen 1–9 zugeordnet werden sollen. Lassen Sie das Lösungsbeispiel vorlesen und suchen Sie <i>Herzlichen Glückwunsch</i> gemeinsam mit den TN im Text. Sagen Sie anschließend: „Lesen Sie den Text schnell. Welche Glückwünsche finden Sie? Kreuzen Sie an. Verbinden Sie dann die Glückwünsche mit den Situationen.“</p>

	<p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Sagen Sie den TN, dass ein Glückwunsch zu mehreren Situationen passen kann. Schreiben Sie Wortschatzfragen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Die TN nennen die Situationen zu den Glückwünschen. Fragen Sie auch nach den Textstellen und markieren Sie diese nach Möglichkeit mit dem Werkzeug <i>Marker</i> in der interaktiven Version des KB.</p> <p>4. Klären Sie im Anschluss an die Lösungskontrolle Wortschatzfragen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die drei Fragen vorlesen. Zeigen Sie anschließend die Seite 128 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass hier die Lücken im Text ausgefüllt werden sollen, während auf der Seite 89 frei Notizen gemacht werden sollen. In beiden Fällen geht es darum, einen der Texte für die Gruppe zusammenzufassen. Anschließend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Sagen Sie: „Entscheiden Sie in der Gruppe, wer welchen Text bearbeitet.“ Teilen Sie anschließend die Vierergruppen ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie weitere Wortschatzfragen mit Erklärungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>3. Lassen Sie diejenigen TN, die auf der Seite 128 denselben Text bearbeitet haben, zusammenkommen und die Lösungen in GA kontrollieren. Helfen Sie bei Bedarf. Alle anderen TN nutzen die Zeit, um ihre Zusammenfassung weiter vorzubereiten. Ermuntern Sie die TN, einige Sätze halblaut zu sprechen und vor allem die Einstiegsformel <i>In meinem Text geht es um ...</i> zu üben. Verweisen Sie hierfür schon einmal auf den Beispieldialog in c. Anschließend gehen die TN zurück in ihre Vierergruppen.</p>
c	<p>1. Moderieren Sie die Gruppengespräche an, indem Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Beispieldialog lenken. Jede Gruppe liest den Dialog für sich. Holen Sie den Kurs danach in die Plenumsform zurück, ohne die Gruppeneinteilung aufzulösen. Entnehmen Sie dem Beispieldialog gemeinsam mit den TN die Redemittel für die Aufgabe und schreiben Sie sie ans Whiteboard. Notieren Sie dazu auch die lektüreleitenden Fragen von Seite 128.</p> <p>2. Sagen Sie: „Erzählen Sie den anderen von dem Text, den Sie gelesen haben.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass in den Gruppen jede/r die Gelegenheit bekommt, ihren/seinen Text vorzustellen. Auch wenn einige TN nicht so schnell sind wie andere, sollten die anderen die Geduld zum Zuhören aufbringen.</p>
d	<p>1. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück, ohne die Gruppeneinteilung aufzulösen. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie den Beispieldialog vorlesen. Sagen Sie dann: „Was finden Sie interessant? Lesen Sie und markieren Sie.“ Die TN lesen die anderen Texte in EA und markieren, was sie interessant finden.</p> <p>2. Die TN sprechen in den Gruppen. Hören Sie in die Gruppen hinein und machen Sie Notizen für eine anschließende Korrekturbesprechung im PL.</p> <p>3. Fragen Sie: „Fanden Sie die gleichen Dinge interessant?“ Lassen Sie sich von den TN aus den Gruppen berichten. Notieren Sie anschließend am Whiteboard die fehlerhaften Sätze aus der Gruppenarbeit für eine anonyme Plenumskorrektur.</p>
C2	<p>a</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und vergrößern Sie die anleitenden Fragen oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Zeigen Sie auf den Notizzettel und machen Sie deutlich, dass nur Notizen gemacht werden sollen und kein vollständiger Text produziert werden soll.</p> <p>2. Die TN machen Notizen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Fragen Sie, über welches Fest die TN sprechen wollen, um sicherzugehen, dass die TN bei der Aufgabe bleiben. Machen Sie lerngewohntere TN auf den Kasten <i>Schon fertig?</i> aufmerksam.</p> <p>b</p> <p>1. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann das Beispiel in der Sprechblase vorlesen.</p>

	2. Die TN erzählen im Kurs von einem besonderen Tag. Geben Sie den zuhörenden TN die Aufgabe, mindestens eine Rückfrage zu stellen.
C3	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und wiederholen Sie die Glückwünsche noch einmal durch chorisches Sprechen. 2. Sagen Sie: „In die Mitte bitte!“ Die TN spazieren durch den Kursraum, gratulieren und wünschen sich gegenseitig alles Gute!

**Miteinander wiederholen**

STATION	Hinweise
1	Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie das Lied nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Verweisen Sie auf die Beispiellösung in der ersten Zeile der ersten Strophe und lassen Sie sie vorlesen. Verweisen Sie anschließend auch auf die anderen Lücken im Text und die Optionen unter der Arbeitsanweisung und sagen Sie: „Hören Sie das Lied und ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und singen Sie mit.“ Gehen Sie sicher, dass die TN wissen, wie sie die Audiodatei selbstständig abspielen können, bevor Sie sie ins Stationenlernen entlassen.
2	1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Notizzettel und lassen Sie den Beispieldialog in den Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie: „Schreiben Sie an der Station den Notizzettel zu Ihrem Fest und hängen Sie ihn auf. Die Präsentation machen wir nach dem Stationenlernen.“ Lassen Sie die Optionen für die Feste vorlesen und fragen Sie anschließend stichprobenartig, wer zu welchem Fest einen Notizzettel erstellen möchte. 2. Organisieren Sie nach dem Stationenlernen einen Galerierundgang, bei dem die TN sich die Notizzettel durchlesen und miteinander über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ins Gespräch kommen. Moderieren Sie die Gespräche an, indem Sie sagen: „Lesen Sie die Notizen zu den Festen. Was ist ähnlich wie bei Ihrem Fest, was ist anders? Sprechen Sie miteinander.“ (interkulturelles Lernen)
3	Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Notizzettel und lassen Sie den Beispieldialog in den Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: „Notieren Sie an der Station Vorschläge für Ihr Ziel und sprechen Sie dann mit einer anderen Person über Ihre Ideen.“

**Lernfortschrittstest**

	Hinweise
	Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 8 im Arbeitsbuch, Seiten 198 bis 201 durchführen (im Unterricht oder zu Hause). Hinweise dazu finden Sie am Ende der Unterrichtspläne zu Lektion 10.